



Liberalen.

Koch George in eben lassen erampf nimmere gegen die n die Dr- blichstigen- adlich, daß das ischen Sozial-

Feuerung.

amitag trat in zur Beratung Personen, die im Auslande s Darond zu- uerung wurde der Bräffeler sich die An- swanderungs- einer Kommis- erlage für die die dann einer- undes ander- elch, Italien, tschisch-Do- ist heute in, am nach n, nach ständiger ber einen abschle- gung soll die n, die bereits den deutschen maler Debatte

st.

Owen Young Staats- stern während durch Owen Vertreter des Owen Young o erklärte er, nicht, in Ver- den größten nehmung Tättigkeit nehmung, doch habe

kampf.

t in der Zeit neuen Inter- "Internatio- Privat-Eigen- Probleme n haben ihre allebern des olländer, etze, Pole, äne, Grleche, ften Punkte aler und n- unter abso- n Idee und ung der Idee

ortwegen.

Frankfurter ontag fanden Die Bahli- stimmen Stätten noch nicht die kommu- n d n er- n d erneut

ad.

veröffent- lichterfatters klärte u. a. Marokkaner n wir ihnen eld für un- liche Gesell- schaftliche Rege- zur Verfü- gung der Mi- nister werden, men. Daß n an Toten Wichtigkeit nedwegs die lungen einer- ne keine

ngewerbe.

stimmungen 1—4 treten ehen, daß für am Verien auf Vertriebe

Zeit und schluß frische- sollte bis nanzlich neu n Vertrag- t mit ein-

Spitzen-

Gruppe 1. Gruppe 4. S. Die enfalls auf gigen Frst 30. am 30.

28. Okt.

Vertreterwahlen zur Bezirks-Verammlung der Ruhrknappschaff.

Bochum, 22. Okt. Nach der Wahl der Knappschaffsämter in der Ruhrknappschaff hatte aus den Kreisen der gewählten Mitglieder die Wahl zur Generalversammlung der Ruhrknappschaff stattgefunden. Nach den Bestimmungen des Reichsknappschaffsvereins besteht die Bezirksversammlung der Ruhrknappschaff aus 30 Vertretern der Kassen und zwar aus 27 Arbeiter-ämtern und drei Angestelltenämtern. Die Wahl derselben mußte auf schriftlichem Wege durch Brief erfolgen. Sie hat in den letzten Tagen stattgefunden. Von den 27 Arbeitervertretern wurden gewählt: 14 vom alten Vergarbeiterverband, 9 vom Gewerkschaftsbund christlicher Bergarbeiter und 4 von der Union. Auf der Angestelltenliste erhielten der Fabrikant 2 und der D. S. B. und Verband kaufmännischer Grubenbeamten 1. Aus den gewählten Vertretern wird der Bezirksvorstand der Ruhrknappschaff zusammengelegt. Da bei der Wahlstimmung die Abstammung mit dem alten Vergarbeiterverband gehen werden, erhält der alte Vergarbeiterverband im neuen Vorstand der Ruhrknappschaff eine knappe Mehrheit, den er seit Jahrzehnten allein stellte.

Löhne und Arbeitszeit in der Metall-Industrie Nordwest.

Essen, 22. Okt. Die Verhandlungen zwisch den Metallindustriellen über die Lohn- und Arbeitszeitverhältnisse in der Metallindustrie (West der nordwestlichen Gruppe) gefällten Schiedssprüche sind auf Freitag vormittag im Reichsarbeitsministerium zu Berlin angelegt worden.

Preussischer Landtag.

357. Sitzung.

Berlin, 22. Okt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst folgender von allen Parteien gestellter Antrag:
Nachdem das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Verfassungsausschuß als Tag der Neuwahl des preussischen Landtags den 7. Dezember bestimmt hat, ist sich der Landtag am 6. Dezember d. J. auf.
In der Besprechung nahmen nur der Kommunist Mehr-Opposition und der deutschnationale Abg. Windler das Wort. Letzterer gab der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Landtag nach der Wahl so bald wie möglich einberufen werde, damit Preußen endlich zu einer anders zusammengefaßten Staatsregierung käme. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, unter Ablehnung kommunistischer Vorschläge betreffend Entlastung aller Wahlkandidaten und Aufhebung des Wahlrechtsaufhebungs.

Vizepräsident Dr. v. Kries stellte fest, daß mehr als 1/2 der Anwesenden zugestimmt haben, der Antrag also mit der gefällten erforderlichen Mehrheit angenommen sei. Hierauf wurde die zweite Beratung des Haushalts des Wohlfahrtsministeriums fortgesetzt.
Abg. Gehrmann (Komm.) erklärte: Die Gewerkschaften haben vollständig Bankrott gemacht.
Abg. Dallmer (Dn.) forderte größere Berücksichtigung der christlichen Kirche im Dienste der Wohlfahrtspflege.

Hierauf wird der Wohlfahrts-Haushalt angenommen, ebenso der Haushalt der Domänenverwaltung und der Gesundheitsverwaltung.

Zum Haushalt kritisierte Frau Abg. Wolffstein (Komm.) das Verhalten des Präsidenten Heinert, der im rüstigen Alter von 50 Jahren die Gewerkschaften unterdrückt von jährlich 28 000 Mark verlangt.

Abg. Dr. Doerberg (Dn.): Der Landtag sollte in Schönheit sterben. Zu der Korruption haben die Kommunisten zu einem guten Teile beigetragen. Der Redner hält den Kommunisten, die seine Ausführungen mit großem Lärm begleiten, vor, daß sie die Klume des Hauses unter dem Schutze der Immunität mißbraucht hätten.

In der weiteren Auseinandersetzung über diese Angelegenheit beteiligten sich die kommunistischen Abgeordneten Dr. Meyer-Opposition und Frau Wolffstein, sowie der deutschnationale Abg. Dr. Doerberg. Mehrere Kommunisten wurden wegen beleidigender Zune gegen den Abgeordneten Dr. Doerberg zur Ordnung gerufen.

Der Haushalt des Landtags wird genehmigt. Den Haushalt des Staatsrates lehnt Abg. Dr. Meyer-Opposition (Komm.) ab.

Der Abg. Hoffmann, Münster (Dn.) bemerkt, daß der Staatsrat nach Auffassung seiner Partei eine Staatsnotwendigkeit sei.

Der Haushalt wird bewilligt. Zum Haushalt für das Staatsministerium und den Ministerpräsidenten hat die deutschnationale Fraktion ein Mißtrauensvotum gegen den Minister Braun, den Minister des Innern Eversberg, den Handelsminister Siering und den Landwirtschaftsminister eingebracht, das von dem Abg. Bachem (Dn.), besonders mit Rücksicht auf die Zustände im Sarggebiet und im besetzten Gebiet begründet wird.

Abg. Dr. Meyer-Opposition (Komm.) will dieses Mißtrauensvotum auch auf den Justizminister ausdehnen und erklärt die Zustimmung der Kommunisten zu dem deutschnationalen Antrag.

Abg. Wiemer (D. N.) erklärt, daß seine Partei dem Mißtrauensvotum nicht beitreten könne, da ja doch am 7. Dezember das Volk die Entscheidung trägt.

Der Haushalt wird angenommen. Ueber das Mißtrauensvotum wird am Donnerstag abgestimmt werden.

Der Haushalt des Finanzministeriums wird angenommen, nachdem Abg. Eversberg (Dn.) Vorschläge über die Behandlung der Beamten erhoben und Abg. Dallmer (Komm.) die Abfindung der Hohenzollern kritisiert hatte.

Zum Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung verzichtete eine ganze Reihe von Rednern auf das Wort.

Abg. Dölge (Dn.) behauptet das Nichtzustandekommen des Reichsschulgesetzes.

Der Kultus-Haushalt wird angenommen, ebenso nach kurzer Erörterung der Haushalt der allgemeinen Regierungsverwaltung und des Haushaltsgeheim.
Finanzminister Dr. von Richter teilte mit, daß eine neue Grundsteuer vorbereitet werde.
Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. (Dritte Beratung des Haushalts.)
Schluß gegen 3 Uhr.

Kunst und Wissen.

Stadttheater.

Cavalleria rusticana und Bajazzo.

Der einstmals berühmte Komponist Pietro Mascagni hat sein Heimatland Italien verlassen, um als Dirigent pompöser Opernaufführungen in nördlichen Reichs- und flingenden Loh zu erreichen. Sein Komponistenruhm ist schnell verblaßt, er blühte nur einmal, da Mascagni die „Cavalleria“ schuf, dies ländliche Bild voll heißer Sinnlichkeit und wilden Temperaments, da er mit südländischem Feuer und jugendlicher Unbefangenheit in echt veristischer Manier den glühenden Atem musikalisch erfachte und in reicher Lyrik erklingen ließ. Was der „Syllantischen Bauernheute“ folgte, waren Eintagswesen, die nach klammerlichem Erfolg und kurzem Dasein für immer verschwanden. Mascagni verfiel am rühmlichen „Freund Freig“, in der ersten „Mangau“, in der ermittelnden „Jabau“, der zwar lyrischen, aber trodenen „Bodoletta“ und dem Revolutionspektakel „Der kleine Marat“. Es waren alle Meilen, aus dem jugendlichen frisch und herausfordernd aufstrebenden Italiener wurde ein einfallsmärrer, nichtiger Tüftler, der zwar von Puccinis eleganter Lyrik zu gewöhnen trachtete, aber nur den Abstand vergrößerte. Der einmal glückliche Wurf der „Cavalleria“ gelang nicht wieder, sie ist die heute einzige Erinnerung an Mascagni, wird freilich noch lange bleiben, denn als wirksamstes Bühnenwerk hat sie große Stärken, die im Laufe der Zeit noch um nichts verblühen.

Von der Duisburger Aufführung hörte man insofern einiges verfehlter. Regiemäßig und einer unerklärlichen, musikalischen Tempoversehrung unglückliche Urteile. Umso befriedigender konnte man feststellen, daß nach beiden Richtungen hin die Aufführung in wesentlichen veränderter Gestalt sich darbot. Geschmackslosigkeiten in der Inszenierung waren durchaus vermieden, wenn auch die szenische Gestaltung Karl Siebolds nach seiner Seite erwähnenswertes Neues und Persönliches bot. Vor allem vermist man szenische Beweglichkeit der Chormassen nach eigenen Ideen des Spielleiters, hier verlag vorläufig Siebolds Regiekunst, die Menge bleibt steif, oder beschränkt sich auf hilflose Gruppierung und vereinzelte regenhafte Schritte von Chorbäumen. Hier läßt sich viel mehr erreichen. Kistenbrände musikalische Leitung vermißt vom Beginn an eine Tempoversehrung, es begann sogar verheißungsvoll temperamentsgeflut, aber bald spürte man, daß hier Stärke der Orchesterentfaltungen, die des Klanges mit Feuer und Leidenschaft allzu oft vermischt wurde. Der große, heiße Atem erklang nicht aus den Orgelfassaden, die den Gesang erdarmungslos überdeckten. Halten wir jedoch vieles an Unbeachtliches der Hervorstück zugute, die nach der vereinzelten Premiere, überall sichtbar wurde, buchten wir auf ihr Konto auch die zum Teil mehr als mäßige Leistung des Chores. Wie Antia Gueser für ihre dramatische starke Santuzza, so geblüht auch Alexander Grünmann trefflichen, stimmlich glänzenden Turiddu ungeschminkt als Bob. Wilhelm Trelois als Alfio, Maria Schäfers Lola und Paula Siegers Suzia konnten befriedigen.

Der folgende „Bajazzo“ mutete in allem geschlossener und abgestimmter an. Die Hand des Regisseurs führte man bis auf manche Chorbelegungen hier zum Besten des Ganzen, fesselnder und eindringlicher, das Spiel hatte Sinn und vertiefenden Inhalt. Musikalisch gelang manche Feinheit, aber mehr Dämpfung wäre auch hier sehr wohlmeinend gewesen. Im Mittelpunkt der Darstellung stand Oth Tschörners außerordentlich wirksam durchgeführte Nedda, das Spiel trug den großen erschütternden Akzent, musikalisch waren Steigerung und Höhepunkte ausdrucksvoll erarbeitet. Nach dem Unfall war die Leistung besonders bedeutend. Für den Bajazzo fand Paul Hochheim die ergreifende Seelenfrage, die das stellerische Eingangslied wie die musikalische padende Größe. Folger Bärgefen überließ den Durchführungsbedürfnissen um ein beträchtliches, dant seiner immer geschmackvoll vornehmten gelanglichen Ausgeglichenheit. Etwas matt überhals Schräk als Silvio, trotz schöner Kolorierung; Karl Siebold überraschte durch das sehr hübsch gefungene Ständchen.

Die beiden Opern fanden ein ausverkauftes Haus, das stiftlich erfreut durch lebhaften Beifall dankte. Spielleiter und Kastellmeister durften sich zeigen. Die kommenden Wiederholungen werden hoffentlich noch manches Anausgeglichene bei beruhigter Stimmung verbessern.

Dr. Schörmann.

Aus den Provinzen.

Abnigssee, 22. Okt. Neue gewerbliche Anlage. Der Wegwermeister Adam Heinz, Schüttländerweg wohnhaft, beschäftigt auf seinem Grundstück ein Schlachthaus zu errichten. Die Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen zurzeit auf dem Polizeibüro des Amtsbezirks 2 hierselbst zur Einsicht offen.

u. Dortmund, 22. Okt. Beredwoche. Vom 9. bis 16. Nov. findet eine Dortmund-Werchwoche statt, in deren Rahmen ein Schaufensterwettbewerb mit Lichtreklamen, eine von der Ortsgruppe des Ruhrknappschaffs veranstaltete Ausstellung, eine Kreditkassenausstellung, eine Gemälderausstellung, öffentliche Radioveranstaltungen, Theateraufführungen, Konzertaufführungen, Volksveranstaltungen, Stern- und Radiofabriken, Kunst- und Basenierliche und ein daterländisches Volkskonzert vorangehen sind.

u. Siegen, 22. Okt. Vom Schnellauge aermamt. Gestern morgen 6 1/2 Uhr wurde auf dem Landstraßenübergang zwischen Hofsolde u. Kirchhundem an der Straße Siegen—Hagen ein Baftraftwagen der Firma Grünewald aus Kirchhundem vom D-Bus 207 überfahren und zertrümmert. Der Wagenführer wurde getötet, von den Begleitern wurde einer lebensgefährlich und zwei leicht verletzt.

u. Krefeld, 22. Okt. Vorgänge beim Stahlwerk Beder u. M. Die Gerüchte, die über Unregelmäßigkeiten bei der Verwaltung des Stahlwerks Beder u. M. umliefen, erhalten neue Anregung durch die Verhaftung eines früheren Direktors, Dr. Mundt. Er kam in Untersuchungshaft wegen Vorfällen, die sich nach dem Tode des ehemaligen Generaldirektors Reinhold Beder ereigneten.

u. Remscheid, 22. Okt. Ein Zuchthausler, der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden war, benutzte eine Gelegenheit, um aus dem Gewahrsam zu entkommen. Auf der Landstraße von Wermelskirchen nach Brederbühl überfiel er eine Frau und verletzte sie durch Messerstiche schwer. Durch Hinzukommende wurde er festgenommen.

u. Witten, 22. Okt. Pädagogische Tagung. Die evangelischen Lehrer- und Lehrerinnenvereine der Rheinprovinz veranstalten vom 30. Okt. bis 1. Nov. eine pädagogische Tagung. Auf ihr sollen pädagogische, pädagogische und psychologische Fragen erörtert werden.

u. M. Gladbach, 22. Okt. Schrecklicher Selbstmord. In einem Unfall von Schwermut beging sich hier ein Mann die Kehle mit Petroleum und ätete sie an. Er erlitt so schwere Brandwunden, daß er am nächsten Tage starb.

* Köln, 22. Okt. Gustav Sartung schon 18 Jahre in Berlin. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der Kölner Intendant Gustav Sartung mit dem Deutschen Theater in Berlin einen Vertrag abgeschlossen, nach dem er zunächst drei Jahre, darunter den „Ring von Sombrun“ und „Sternheims 1913“, inszenieren wird. Es ist anzunehmen, daß diese Verpflichtung in unrichtlichem Zusammenhang mit den Schwierigkeiten steht, die Sartung in Köln erwachsen sind. Er sieht in Köln nicht nur mit seiner künstlerischen Arbeit auf Widerstand, sondern ist neuerdings auch in Konflikt mit der Verwaltung des Stadttheaters wegen Aufstellung seines Stabs geraten.

Letzte Drahtmeldungen.

Die deutsche Anleihe.

w. London, 22. Okt. Die deutsche Anleihe wurde heute der ungarischen Regierung die Antwort der deutschen Regierung gegeben. Aus Budapest wird gemeldet, daß sie an der dortigen Börse einen Kurs von 94 und einen Schlussskurs von 94,5 hatte.

w. Paris, 22. Okt. Der Schweizerische Anteil an der deutschen Anleihe wurde nach den bisherigen Meldungen wesentlich überzogen. Das Ausland beteiligte sich mit bedeutenden Beträgen.

Der neue Wahlkampf.

TU. Berlin, 22. Okt. Die Wirtschaftliche Vereinigung, bestehend aus der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes, dem Bayerischen Bauernbund und dem Deutsch-Hannoverschen, hielt heute nachmittag im Reichstage eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, daß die drei Gruppen den Wahlkampf wieder auf gemeinsamer Plattform mit einer einheitlichen Reichspolitik führen. Im Wahlkampf werden nur die Deutsch-Hannoverscher ihre hannoverschen Sonderwünsche betonen.

Auch ein demokratischer Parteilag.

Berlin, 22. Okt. Die Deutsch-demokratische Partei hat einen Aufruf erlassen, in dem sie zu einem außerordentlichen Parteilag einladet, der am 1. November in Berlin stattfinden wird.

Ludendorff Spitzenkandidat der Nationalsozialisten. TU. Berlin, 22. Okt. Die Parteiliste der Nationalsozialistischen Freiheitspartei teilt mit, daß General Ludendorff wieder als Spitzenkandidat auf die Reichsliste der Partei gesetzt worden ist.

Eine Spaltung in der Deutschnationalen Volkspartei? TU. Berlin, 22. Okt. In der Presse wird mitgeteilt, daß der alldeutsche Kulturbund, der Herausgeber der „Deutschen Zeitung“, eine Sonderorganisation des rechten Flügels der Deutschnationalen vorbereite.

Die deutsche Note an Ungarn.

TU. Budapest, 22. Okt. Der deutsche Gesandte hat heute der ungarischen Regierung die Antwort der deutschen Regierung in der Angelegenheit der Auslieferung des Erzbergermörders Schulz überreicht. In der Note betont die deutsche Regierung nochmals ihren Standpunkt in der Auslieferungsfrage und fordert die Abschließung des Schulz aus Ungarn.

Die Haftstrafe im Danziger Gebiet.

TU. Danzig, 22. Okt. Die Haftstrafe scheint im Freistaatgebiet weitere Fortschritte zu machen. Aus Jura wird gemeldet, daß bisher insgesamt 18 Verurteilungen zu verschiedenen waren, teilweise leichter, teilweise aber auch schwerer Natur. Drei der Verurteilten sind geflohen. In zwei Fällen handelt es sich um Leute im Alter von über 70 Jahren, im dritten Falle um einen Fischer von 49 Jahren. In den Drischaffen Jauer und Stuba verzeichnete man bisher je einen Haftentlassenen.

Die Ein- und Ausfuhrbewilligungen für Kohle. w. Berlin, 22. Okt. Die Ein- und Ausfuhrbewilligungen für Kohle für das besetzte Gebiet werden ab 21. Oktober ausschließlich vom Reichskommissar für Kohlenverteilung, Berlin R. 62, Widmannstraße, erteilt. Die von den Ein- und Ausfuhrämtern des besetzten Gebietes bisher erteilten Ein- und Ausfuhrbewilligungen verlieren am 31. Oktober 12 Uhr nachts ihre Gültigkeit.

Tagung des Ständigen Mandatsausschusses des Völkerbundes. TU. Genf, 22. Okt. Die 5. Tagung des Ständigen Mandatsausschusses des Völkerbundes beginnt heute

u. Bonn, 22. Okt. Für den Ausbau des Universitäts. Der Hauptausschuß des Preussischen Landtages beschloß bei der Beratung des Haushalts des Kultusministeriums für das Rechnungsjahr 1924, dem Landtag folgende Vorschläge zur Annahme zu empfehlen: 1. Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu erlauben, den seit Jahren beschlossenen Erweiterungsbau der Universität Bonn baldigst in Angriff zu nehmen und in den Haushaltsplan für 1925 die erste Rate hierfür einzuführen. 2. Das Staatsministerium zu erlauben, das Orientalische Seminar sowie das Institut für Röntgenforschung an der Universität Bonn auf den Etat der Universität zu übernehmen. 3. Das Staatsministerium zu erlauben, im Hinblick auf die schwere Schädigung, die dem Schulwesen im besetzten Gebiet durch die fortgesetzte Beschädigung von Schulgebäuden zugefügt wird, gemeinsam mit der Reichsregierung darauf Bedacht zu nehmen, daß diesem Uebelstande nach Möglichkeit durch die Gergabe anderweitiger öffentlicher Gebäude oder durch beschleunigte Fertigstellung der von den Besatzungsbehörden angeforderten Bauten abgeholfen bew. vorgebeugt wird.

Werbepost.

Nennen zu Krefeld.

1. Nennen: 1. Salzig (H. Zimmermann) 44/15
2. Magnus 15, 3. Münsterfeld 17.
2. Nennen: 1. Gislume (H. Möller) 81/17, 2. Birtous 70, 3. Mij Vigorous 15.
3. Nennen: 1. Tappenburg (H. Winter) 32/16
2. Heimgelmann 18, 3. Mail 23.
4. Nennen: 1. Mannesmut (H. Winter) 140/28,
2. Freilicht 20, 3. Caprette 20.
5. Nennen: 1. Probestadt (Hets) 48/28, 2. Bafens (H. Schmidt) 89/42, 3. Wazappa 26.
6. Nennen: 1. Sedatia (H. Schmidt) 65/19, 2. De Hocher 27, 3. Gubrun 16.
7. Nennen: 1. Teufelsbrat (Wogl) 52/23, 2. Passion 32, 3. Gladys 26.

Letzte Lotonachrichten.

* Bühnenpostband. Ein Neft unverkaufter Karten für die heutige Aufführung von „Marto Magdalen a“ wird heute abend an der Theaterkasse zum Preise von je 1 Mk. abgegeben.

vormittag 11 Uhr in Brüssel. Der Vorstehende Theobald wird den Rechnungsbuch über die Verhandlungen des Rates und der Völkerverammlung in der Mandatsfrage vorlegen.

Die Zusammensetzung des Sachlieferungs-Ausschusses. Paris, 22. Okt. Die Nepto hat die Mitglieder des Komitees für die Sachlieferungen bestimmt, das im Londoner Protokoll vorgesehen ist. Es wurden ernannt: für Frankreich: Aron. für England: Sir Thomas Urmid. für Belgien: Bemelmans und für Italien: Kommandant Labioja.

w. Paris, 22. Okt. Im Laufe der nächsten Woche tritt der durch das Londoner Protokoll eingeleitete Ausschuss aus deutschen und alliierten Mitgliedern für die Sachlieferungen zusammen, um einen Satzungsentwurf auszuarbeiten.

Entstellung des Verfahrens gegen 46 vor dem Staatsgerichtshof Angeklagte.

TU. Leipzig, 22. Okt. Wie die Telegraphen-Union erzählt, hat der Staatsgerichtshof gegen 46 Angeklagte das Verfahren durch Beschluß eingestellt. Unter diesen 46 Angeklagten befinden sich auch die aus dem Erzberger- und Mathenau-Prozess bekannten Ginter, Tietzen und Tietze, sowie die im Scheidemann-Prozess genannten Guster und Dellschläger, was dafür spricht, daß die Dr. gantstation C. mit diesen Verbrechern nichts zu tun hat.

Der neue amerikanische Zeppelin.

TU. London, 22. Okt. Eine Timesmeldung aus Newyork besagt, daß die Wlsht der Good Year Gesellschaft in Akron in Ohio, einen Zeppelin mit einem Raumgehalt von 5 Millionen Quadratfußmeter Fuß zu bauen, nunmehr offiziell durch den Direktor der Gesellschaft angeordnet worden ist. Das Luftschiff wird besonders für den Transatlantikdienst konstruiert werden. Die Pläne werden sofort nach Ankunft des Konstrukteurs der deutschen Zeppelinerwerke, Dr. Kienlen, begonnen werden. Kapitän Ernst Behmann, der Vizepräsident der amerikanischen Zeppelingerellschaft, der an Vord des J. R. 3 den Transatlantikflug mitgemacht hat, wird sich ebenfalls an der Konstruktion des Luftschiffes beteiligen.

w. Duisburg, 22. Okt. Die Hauptkollanten in Duisburg und Ruhrort und das Zollamt in Hamborn, sowie sämtliche Zollabfertigungsstellen in den Duisburg-Ruhrorter Häfen sind wieder der deutschen Verwaltung übergeben worden.

w. Leipzig, 22. Okt. Im Prozeß gegen die Organisation Consul wurde die Weiterverhandlung auf heute vormittag vertagt.

w. Paris, 22. Okt. Wie das aus Mainz berichtet, ist, nachdem nunmehr die Städte Mannheim, Karlsruhe, Remscheid, Bobwinkel sowie die Häfen von Mannheim und Karlsruhe geräumt wurden, die 40. Division, die am Rhein stand, nach Frankreich zurückgebracht worden. Sie wird ersetzt durch die 31. Division, die aus dem Ruhrgebiet herangezogen wird.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Handel: Dr. H. Nibel; für Lokales, Sport und Letzte Nachrichten: Ernst Henke; für Provinziales, den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Paul Schwind; für Inserate und Reklamen: Emil Wilitz, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Gebrauche Ata



- und im Haus
sieht'stets bei dir wie Sonntag
aus!
(ATA-Henkel-Putz- und Scheuermittel)

Weinkühler
Bowlen
August Homborg
BOCHUM
Hochstraße 2

th. Stiepel,
Biehe den T
Querenburg. D
verhältnis mit
bel. Aus Gro
keiten ließ er do
mge Zeit mit
der Straße vo
umher. Der zu
späten Nachstur
dann aber etwa
Steinsstraße pld
Als er hinaus
einer Schußverl
Schwerer verlest
ärztliche Hilfe
Krankenhaus zu

